

Sachbericht der Tanz- und Theaterwerkstatt (TTW) e.V. für 2011

Vorbemerkung

„Je tiefer Du in ein Dickicht gerätst, umso mehr musst Du tanzen, damit Du wieder herauskommst.“(Peter Handke)

Gerade in einer Zeit des globalen Umbruchs in Politik, Wirtschaft und Klima, der auch Ängste und Desorientierung auslöst, ist Kultur lebensnotwendig.

Durch kulturelle Bildung wird der/die Einzelne gestärkt, die Identität gebildet und Kompetenzen entdeckt und ausgeschöpft. So wird Vertrauen gebildet in die eigenen Fähigkeiten und in die Gestaltung des eigenen Lebens.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt fördert die Kreativitätsentwicklung seit 30 Jahren und wird dies dank der Unterstützung der Stadt Ludwigsburg und des Landes Baden-Württemberg, vieler Stiftungen und Sponsoren, unzähliger KünstlerInnen und KooperationspartnerInnen, unermüdlich engagierter Ehrenamtlicher und weniger Hauptamtlicher auch in Zukunft weiterführen können.

DANKE AN ALLE!

Hier folgt der Sachbericht, der die Aktivitäten und den Abschluss 2011 der TTW aufzeigt.

1 LEISTUNGEN DER TTW IN 2011

- 1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung
 - 1.1.1 Kurse und Workshops
 - 1.1.2 Projekte
- 1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte
 - 1.2.1 Produktionen
 - 1.2.2 Veranstaltungen
- 1.3 Kultur für alle: die Ludwigsburg Card
- 1.4 Gremienarbeit
- 1.5 Kooperationspartner

2 FINANZEN 2011

- 2.1 Ergebnis 2011

1 LEISTUNGEN DER TTW IN 2011

1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung

1.1.1 Kurse und Workshops

Die TTW bot in 2011 mit 89 Kursen und Workshops ein gewohnt breitgefächertes Angebot in den Sparten Moderner Tanz, Ethnischer Tanz, Rituellicher Tanz, Theater, Stimme, Percussion und Body-Mind-Soul für Menschen ab 18 Jahren an.

Zwei zweijährige **Fortbildungen „Tanz der Gegenwart – Tanzende Körperräume“** konnten in 2011 und Anfang 2012 erfolgreich zertifiziert werden. Ein neuer Zyklus hat bereits Ende 2011 begonnen. Der Fortbildungsbereich wird weiterausgebaut mit einer theater- und bewegungstherapeutischen Fortbildung in Kooperation mit dem ITT, Institut für theatertherapeutische Weiter- und Fortbildung und Forschung, Berlin und der Altenhilfefachberatung des Landratsamtes LB in der TTW und einer Tanztherapie-Reihe mit dem FITT, Frankfurter Institut für Tanztherapie. Weitere sind in Vorbereitung.

1.1.2 PROJEKTE

Als kulturelle Bildungseinrichtung arbeitet die TTW in interkulturellen und sozial-integrativen Projekten mit unterschiedlichen Zielgruppen aus unterschiedlichen Generationen. Wichtig ist hierbei, dass die Projekte über einen längeren Zeitraum angelegt werden können, um Vertrauen zwischen den TeilnehmerInnen, den professionellen KünstlerInnen und weiteren Beteiligten wie Lehrerkollegium, Eltern u.a. aufzubauen und den künstlerischen Prozess in den Vordergrund zu stellen. Es ist uns nun gelungen, einige Projekte über zwei Jahre zu konzipieren und zu finanzieren. Diese Arbeit benötigt eine vorbereitende Planung und Akquise von 1 ½ bis 2 Jahren, aber sie lohnt sich.

Hier ein Überblick über einige erfolgreich realisierte Projekte in 2011:

HipHop Open Stage: Zweimal im Jahr bietet die TTW Coaching und eine Plattform für NachwuchskünstlerInnen der HipHopSzene (Rap, Gesang, Tanz, Graffiti). Die Abende sind ausverkauft, die Presse begleitet die jungen KünstlerInnen und es findet ein reger Austausch statt.

Zuckerschok Fairy: Ein Tanz- und Musikprojekt für 70 Jugendliche in Kooperation mit dem Jugendsinfonieorchester Ludwigsburg war ein großer Erfolg mit ausverkauften Veranstaltungen und Zusatzvorstellungen, Grenzüberschreitungen in vielerlei Hinsicht, beim Publikum, bei den Mitwirkenden, bei den Genres. Dies wurde prämiert mit dem **2. Preis beim bundesweiten Wettbewerb Jeunesses Musicales, mit dem 2. Preis für Kunst und Kultur beim Förderpreis Region Stuttgart** und wurde als Paradebeispiel zum landesweiten Kongress „Musik und Bewegung. Tanz und Schule“ des Kultusministeriums eingeladen. Damit ist es Vorbild und fand bundesweit Beachtung in der Presse.

Weihnachtskonzert „Junioren für Senioren“: zum zweiten Mal bereicherte die Meet HipHop Community mit Stücken zur Musik des Jugendsinfonieorchesters das Konzert im Forum am Schlosspark und wurde vom Publikum mit viel Beifall gefeiert.

„Traumgeschichten“: Das von der TTW neu entwickelte Improtheaterprojekt entstand durch Unterstützung des Soziale Stadt Programms 2007. Es ist der TTW gelungen, durch eine Finanzierung des Landes Baden-Württemberg die Fortführung dieser erfolgreichen Kreativitäts- und Sprachförderung in den **3 Kindergärten von Grünbühl-Sonnenberg für 2011 und 2012 zu sichern** und so Kontinuität zu gewährleisten.

Außerdem wurde ein weiteres Improtheater-Projekt in Kooperation mit der Eichendorffschule eingereicht, um diese Kreativitätsförderung in der Grundschule weiterzuführen.

„Karawanserei in der Weststadt“: In einer *Programminitiative der Robert-Bosch-Stiftung: „Kunst-Stück“ - Kreative Partnerschaften zwischen Grundschulen, Kindergärten und Kultureinrichtungen* läuft dieses Projekt von 2010 bis 2012 und verankert mit einem vielfältigen Programm im Regelunterricht, in Projektwochen und in einer Abschlussaufführung v.a. die Kreativitätsförderung im Schulalltag und lässt fächer- und klassenübergreifend Themen erarbeiten und Schule als Lernort anders erfahren. Inzwischen wurde aufgrund der Begeisterung der Eltern über den ganzheitlichen pädagogischen und künstlerischen Ansatz ein Förderverein gegründet und die Schule setzt auf ein Theaterprofil. Im Juli 2012 findet das Projekt seinen Abschluss.

Tanz- und Theaterprojekt mit VKL-Klassen: Seit dem **Schuljahr 2010/2011** bekommen die Vorbereitungsklassen II und III der Justinus-Kerner Schule und erstmalig die Vorbereitungsklasse der Osterholz Grundschule diesen regelmäßigen Theater- und Tanzunterricht. Über zwei Schuljahre können die Kinder und Jugendlichen aus aller Welt verschiedene Tanzstile (HipHop und zeitgenössisches Ballett) und Theater kennen lernen. Werkstattpräsentationen, Auftritte bei den Schulweihnachtsfeiern in der Musikhalle sowie gemeinsame öffentliche Aufführungen runden das Programm ab. Beim Mixed-Up-Wettbewerb wie bei „Kinder zum Olymp“ befindet sich das Projekt in der Endrunde. Neurophysiologische Wirkung von Bewegung und Lernen wird hier erlebbar.

Alten Tanztheater Ensemble ZARTBITTER: Das erste Tanztheaterensemble für Senioren in Deutschland. Die Uraufführung des neuen Stücks „Ausgesessen – ein Möbel-Stück“ im Mai 2011 war ein voller Erfolg und wurde zu weiteren Gastspielen eingeladen.

UBU-Variationen: Ein soziokulturelles Theater- und Performanceprojekt zur Banalität des Bösen in der Justizvollzugsanstalt Hohenasperg mit Jugendlichen, Frauen und Straftätern wurde im April realisiert und erzeugte nachhaltige, berührende und verstörende Eindrücke bei Beteiligten wie BesucherInnen.

Misa Criolla: ein interkulturelles Weihnachts-Musik-Tanzprojekt mit über 60 Profis und Laien in der Friedenskirche. Farbenfrohe Kostüme, traditionelle und zeitgenössische Tänze und Rhythmen verschmolzen in einer stimmungsvollen Darbietung und führten in die religiöse Welt der Anden ein.

1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte

1.2.1 PRODUKTIONEN

In 2011 wurde wieder eine neue Produktion des Bürgertheaters auf die Bühne gebracht, darüber hinaus feierte mit „Venus Unlimited“ eine Tanz-Theater-Kunst-Performance Premiere und einige der Produktionen wurden auf Festivals gezeigt und hatten Gastspiele.

„**Re-inventing Nijinsky - Ein Hörspiel in Bewegung**“, die preisgekrönte Produktion von coac in Koproduktion mit der TTW über die Lebensthemen der russischen Tänzerikone Nijinsky wurde zu mehreren Gastspielen eingeladen z.B. zum Internationalen Kölner Sommerfestival.

BürgerTheater „Liebe, Ehre, Drachenblut – Nibelungen 20.11“: Mit über 100 Mitwirkenden, Laien wie professionellen Künstlerinnen, auf und hinter der Bühne, mit Kinderdarstellern, mit Tänzern der *Kunstschule Labyrinth*, dem Musikensemble X und dem Choroso-Chor der *JugendMusikSchule*, Streetdancern, Graffitikünstlern und professionellen Schauspielern, und nicht zuletzt mit alter und Neuer Musik, eigens komponiert für dieses Stück, kamen die NIBELUNGEN 20.11. auf drei verschiedene Bühnen im Kunstzentrum Karlskaserne. Das Stück wurde für den BKM Preis 2012 (Bundesbeauftragter für Kultur und Medien) vorgeschlagen.

Venus Unlimited, eine Tanz – Theater – Kunst – Performance: Fünf Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, stellen sich in Venus Unlimited dem großen Thema „Schönheit“: Die Magere, die Dicke, die Behinderte, die Schöne und die Alte. Vorführungen, Ausstellungen und Publikumsgespräch waren gut besucht und Publikum wie Mitwirkende erlebten anregende Gespräche und Auseinandersetzungen rund um das Thema.

„**Voodoo Vibes**“: Ein Tanz- und Percussions-Spektakel von Marco Marçal und Poppin-Hood, das im Rahmen des Tanzfestivals 2009 Uraufführung hatte, tourte auch in 2011 wieder, z.B. im Theaterhaus Stuttgart, im Theater Lindenhof, Festspielhaus Bregenz, Kampnagel Hamburg.

Die TTW **Performance Gruppe „Slow & Motion“** bereicherte das Programm bei verschiedenen Veranstaltungen und Events.

1.2.2 VERANSTALTUNGEN

Das kulturelle Angebot für das Ludwigsburger Publikum wird ergänzt mit Veranstaltungen verschiedener KünstlerInnen unterschiedlicher Sparten. In 2011 wurde diese Reihe aufgrund der unklaren Haushaltslage und der begrenzten Raumkapazitäten reduziert.

Christine Chu mit einem Solo, eine ägyptische Compagnie waren ebenso zu Gast wie das Ensemble Zeitlos und das Duo Martina Eisenreich und Andreas Hinterseher. Letztere in einer Kooperation mit der Pradella-Stiftung.

Eine weitere Kooperation ergab sich mit der Onstage-Akademie, in der die TTW jungen SchauspielabsolventInnen unter der Regie von Robert Atzlinger einen Aufführungsrahmen für „Täglich Brot“ bot.

Die erfolgreichen **Improvisationstheaterreihen** und „**Traumgeschichten**“ mit **WildWechsel** sind weiterhin ein fester Bestandteil des Programms.

In 2011 beteiligte sich die TTW bei der landesweiten **Initiative Spotlight Soziokultur** mit „Zuckerschok Fairy“ und auch mit zwei Künstlergruppen bei der Eröffnung der Veranstaltungsreihe im Franz K in Reutlingen.

Die TTW wirkt mit KünstlerInnen z.B. bei Vernissagen, Feiern, Themenabende, Eröffnungen mit.

1.3 Kultur für alle: die Ludwigsburg Card

Kultur für alle ist das Credo der TTW seit Anbeginn, deshalb bieten wir **Ludwigsburg Card**-InhaberInnen freien Eintritt zu unseren Veranstaltungen und einen 50%igen Rabatt für Kurse und Workshops.

1.4 Gremienarbeit

Die TTW ist Mitglied der LAKS (B. Gonsiorek ist außerdem seit 2009 hier im Vorstand sowie im Fachbeirat Kulturelle Bildung der Landesregierung), des LAFT, des Bundesverband Tanz in Schulen, der TanzSzene Baden-Württemberg und in verschiedenen landes- und bundesweiten Arbeitsgruppen (Kulturelle Bildung, Tanz in Schulen, Interkultur) aktiv.

Im Arbeitskreis des Landesverbands Freier Theater Baden-Württemberg (LAFT) und dem Landesverband der soziokulturellen Zentren (LAKS) diskutiert die TTW aktiv die Situation zur Verbesserung der Aufführungsmöglichkeiten der Freien KünstlerInnen und Gruppen. Die TTW engagiert sich ebenso im Initiativkreis „TanzSzene“ des Landes, der v.a. die Interessen der Tanzschaffenden in festen Häusern und der freien Szene bündelt, vorantreibt und landesweite Konzepte erarbeitet.

1.5 Kooperationspartner

Kooperationspartner waren u.a. Kunstschule Labyrinth, JMS, Ludwigsburger Schlossfestspiele, LAKS, LAFT, Theaterhaus Stuttgart, Merlin Stuttgart, Laboratorium Stuttgart, E-Werk Freiburg, Tempel Karlsruhe, Franz K Reutlingen, Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart, Hospitalhof, Kulturwelt, Landratsamt LB, ARGE LB, Justizvollzugsanstalt Hohenasperg, On Stage Akademie LB, Kindergärten Astrid Lindgren, St. Elisabeth und Kindergarten Am Sonnenberg, AWO, Justinus-Kerner-Schule, Osterholzschule, Eichendorffschule, SportZentrum PH Ludwigsburg, LIS, Jugendförderung, Stadtseniorenrat, Friedenskirche, Kath. Kirche, Volkshochschule Ludwigsburg, Büro für Integration und Migration LB, Altenhilfefachberatung, Pradella-Stiftung, LTT Tübingen, ITT Berlin, FITT Frankfurt, SubsTanz CH, Robert-Bosch-Stiftung, Musik der Jahrhunderte, Netzwerk Süd, Plateforme de la jeune création franco-allemande, Lyon, Soldan Kommunikation, Media & More und das Forum der Kulturen Stuttgart.

2 FINANZEN 2011

2.1 Ergebnis 2011

Der Gesamtjahresumsatz der TTW beläuft sich auf 559.815 €. Das Jahr 2011 wurde mit einem Überschuss von 13.480 € abgeschlossen. **Die Eigenfinanzierungsquote der TTW liegt in 2011 bei 76,9%** selbst erwirtschafteten und eingeworbenen Mittel. Selbst die Erlöse liegen bei über 54% und damit weit über den durchschnittlich 18,5% Eigenmittel der deutschen Theater (lt. Deutschem Bühnenverein). So kann bereits in 2011 das Vereinsdefizit etwas abgetragen werden.

Die Auslastung der Veranstaltungen liegt bei durchschnittlich 85%. Diese Quote lässt sich kaum steigern, denn ein Grossteil der Veranstaltungen ist ausverkauft. Auf der anderen Seite kann Kultur nicht immer mit Ausverkauf rechnen, sonst könnte sie nicht innovativ sein und etwas wagen.

Über die Besuchszahlen hinaus entsteht eine intensive Wirkung durch die aktive Beteiligung der Ludwigsburger BürgerInnen in den langfristig angelegten Projekten der TTW.

Die **institutionelle Förderung der TTW durch die Stadt LB liegt bei 12,4 %**, wobei mind. 5,2 % an Mietkosten direkt an die Stadt zurückfließen.

Das höhere Jahresergebnis lässt sich auf verschiedene Punkte zurückführen.

Zum einen wurden erst im Juni 2011 Zuschüsse für bereits abgeschlossene Projekte der Sozialen Stadt ausbezahlt. Hier hatte die TTW wie auch bei anderen Projekten in Vorleistung zu treten. Meist werden Zuwendungen von Stiftungen u.ä. erst nach Abschluss des jeweiligen Projektes und Zusendung der Abrechnung/Verwendungsnachweis gezahlt.

Zum anderen hat sich die erfahrungsgemäße Realisierung von angefragten **Zuwendungen im Jahr 2011 insgesamt überproportional erhöht (16,4 % im Vergleich zu 4,6% in 2010)**, was zum einen mit mehrjährigen Projekten zu tun (s.o. Auszahlung erst am Ende) und mit erfolgreicher Recherche von passenden Stiftungen und der erfolgreichen Antragsstellung der TTW!

Darüber hinaus haben auch in 2010 die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der TTW unermüdlich viel ehrenamtliches Engagement in Überstunden und über Urlaubsverzicht eingebracht, um dieses vielfältige, nachhaltige und qualitätsvolle Programm im gewohnten Umfang zu stemmen. Ebenso sind viele neue Mitglieder, ehrenamtliche BürgerInnen und unsere HipHopperInnen unentgeltlich engagiert, da sie sich mit der TTW sehr verbunden fühlen, die Arbeit schätzen und unterstützen möchten. Kurse und Workshops wie auch die Fortbildungen sind gut gelaufen und konnten an Intensität gewinnen und die Kosten konnten weiter gesenkt werden.

Allerdings möchten wir bereits jetzt dringend darauf hinweisen, dass in den nächsten Jahren hier ein großes Problem auf uns zukommt. Durch die Ganztageschule, müssen die Kurse für Kinder und Jugendliche der Kunstschule bereits jetzt später am Nachmittag angeboten werden. In 2012 und 2013 werden sie noch weiter in den Abend reingehen und so die Kursarbeit der TTW weiter einschränken. Ein Ausbau des Programms ist nicht mehr möglich. Wir erwarten sogar einen drastischen Abbau unseres Angebots aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten in den Zeiten zwischen 18 und 21 Uhr. Eine Lösung wäre nur der Ausbau weiterer Räume in der Karlskaserne oder die Bereitstellung anderer Räume in Ludwigsburg, damit Kunstschule wie TTW weiterhin ihr qualifiziertes und stark nachgefragtes Programm anbieten können und Probenarbeit für Projekte und Produktionen ebenfalls möglich sein wird.

Die Erhöhung der institutionellen Förderung durch die Stadt Ludwigsburg ab 2012 ermöglicht der TTW, ihre 30jährige Erfolgsgeschichte fortzuführen.

2012 dient vor allem der Konsolidierung. Wie bereits angekündigt werden wir die Infrastruktur optimieren, um effizienter arbeiten zu können: Erneuerung der 10 Jahre alten EDV, Reparatur und Ersatz im Bereich der Bühnentechnik, Überarbeiten des Corporate Designs mit einem Programmheft, das der tatsächlichen Qualität des Angebots der TTW entspricht und dem breitgefächerten Profil Rechnung trägt. Das bisherige Personal von 2,6 Stellen wird ab Mai aufgestockt mit 2 Honorarkräften und einer Anpassung der Teilzeitstellen, so dass 4 Stellen mit 6 MitarbeiterInnen besetzt sein werden. Ab September wird wieder eine Ausbildungsplatz geschaffen. Mindestens 3-6 PraktikantInnen, ob als BOGY, ob vom Public Management oder Kultur- und Medienbildung, sind jährlich zusätzlich in der TTW eingesetzt.

Die TTW lebt von ihren qualifizierten MitarbeiterInnen und KünstlerInnen, die sich als eingespieltes Team mit Leidenschaft und Vertrauen für ihre Aufgabe einsetzen und damit identifizieren. So wird auch in Zukunft ein spannendes, interessantes und zukunftsweisendes Programm für Ludwigsburg umgesetzt werden können, in dem die KünstlerInnen sich weiterhin mit aktuellen Themen auseinandersetzen, austauschen, produzieren und aufführen, in dem sich viele BürgerInnen jeden Alters in Projekten kreativ betätigen und dabei intensiv begleitet werden können und das das Publikum mit großer Wertschätzung annimmt.

Durch die endlich gewährte Erhöhung der städtischen Investition in die kontinuierliche Arbeit der TTW erlangen wir eine gewisse Planungssicherheit und können durch die Verbesserungen in der Personalstruktur und der Ausstattung ab 2013 auch unsere Aktivitäten erhöhen. Projekte und Produktionen haben einen Vorlauf von ca. 1 ½ bis 2 Jahren und so beginnen wir nach der Konsolidierung mit voller Kraft unsere vielen Ideen umzusetzen.

Die TTW ist und bleibt so eine einzigartige Einrichtung in ihrer Verbindung von Bildungs- und Produktionsstätte. Die TTW wird landesweit als großartiges Beispiel einer Einrichtung genannt, die kulturelle Teilhabe und interkulturellen Dialog aktiv ermöglicht und lebt, die Produktionen wie Projekte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen in hoher künstlerischer Qualität umsetzt, die professionellen KünstlerInnen eine Plattform bietet und im Bereich kultureller Bildung (v.a. beim Tanz in Schulen) eine Vorreiterrolle einnimmt. Und dies können wir nun auch in Zukunft. Danke!

Bettina Gonsiorek, 16. April 2012